

INHALTSVERZEICHNIS

1	Fachgeschichte, Forschungsförderung und gesellschaftlicher Kontext. Zur Einführung in Themenstellung und Aufbau der Untersuchung...	9
2	Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Sprachwissenschaft: allgemeine Vorbemerkungen	19
2.1	Sprachwissenschaft zwischen 1920 und 1970: Ausgangssituation und Abgrenzung.....	19
2.2	Die Deutsche Forschungsgemeinschaft zwischen Staat und Wissenschaft	29
3	Förderung sprachwissenschaftlicher Forschung durch die DFG von 1920 bis 1945 im Überblick	41
3.1	Das Problem der Quellen	41
3.2	Der Anteil der Sprachforschung an der Förderung der DFG – ein quantitativer Überblick.....	49
3.3	Schwerpunkte der Forschungsförderung im Bereich der Sprachwissenschaft.....	60
4	Antragsrhetorik: die Selbstpositionierung des Fachs in Anträgen und Gutachten bis 1945	75
4.1	„Dringlichkeit und Wichtigkeit“ der Sprachforschung: einleitende Bemerkungen zur Untersuchung der Relevanzrhetorik	75
4.2	Relevanz innerhalb des Fachs: Fortschritt, Bewahrung und allgemeinere Bedeutung.....	81
4.3	Interdisziplinäre Relevanz: Sprachforschung als „Brückenwissenschaft“ und Grundlagenfach im Feld der Disziplinen	90
4.4	Außerwissenschaftliche Relevanz: „praktische Bedeutung“ und „nationalpolitisches Interesse“	105
4.4.1	Der praktische Nutzen der Sprachforschung.....	108
4.4.2	Sprachforschung zum Nutzen der Nation.....	116
4.5	Die Gremien der Forschungsgemeinschaft als Resonanzverstärker: argumentative Nachhilfe für Antragsteller	138
4.6	Wie sich die Sprachforschung wichtig machte: zusammenfassende Bemerkungen zur Relevanzrhetorik in Anträgen und Gutachten bis 1945	145

5	Der Zugriff auf die Zeitschriften	151
5.1	„Die Erhaltung der bewährten wissenschaftlichen Zeitschriften“ als Förderschwerpunkt der Forschungsgemeinschaft	151
5.2	„Unter deutscher Leitung“: das <i>Indogermanische Jahrbuch</i>	156
5.3	Von der Vertretung „deutscher Belange“ zu den „Ansprüchen auf eine Vorherrschaft in Osteuropa“: die Indienststellung der <i>Zeitschrift für slavische Philologie</i>	167
5.4	Gegenstand „wissenschaftlicher Planung“: die Umgestaltung der <i>Zeitschrift für Ortsnamenforschung</i>	180
5.5	„Im Interesse der Weltgeltung der deutschen Wissenschaft“: zusammenfassende Bemerkungen zur Förderung sprachwissenschaftlicher Zeitschriften	193
6.	Das „Kartell der Mundartenwörterbücher“ als sprachwissen- schaftliches Großunternehmen unter der Führung der DFG	201
6.1	„Straff und vollzählig“ organisiert: die Disziplinierung der deutschen Dialektlexikografie zur Gemeinschaftsarbeit.....	201
6.2	„Lücken auf der deutschen Fläche der Lexikographie“: initiative Forschungsförderung im Wörterbuchkartell.....	212
7.	Zur Historiografie der frühen bundesdeutschen Sprachwissenschaft .	219
7.1	Forschungsstand und kanonische Lehrmeinungen.....	219
7.2	Zur Problematik der DFG-Quellen für die Zeit nach 1949	224
8	Die geförderten Sprachwissenschaftler in der Bundesrepublik	230
8.1	Das Personal der geförderten Sprachforschung im Überblick.....	230
8.2	„Gelehrte, die im Hochschuldienst zur Zeit nicht verwendet werden können“: Beobachtungen zum Umgang der DFG mit der politischen Vergangenheit von Antragstellern	237
9	Nachkriegslinguistik: Ein Überblick über die bundesdeutsche Sprachforschung der 1950er und 1960er Jahre	247
9.1	Der Umfang der Förderung durch die Forschungsgemeinschaft.....	247
9.2	Sprachen als Gegenstand der geförderten Sprachforschung.....	251
9.3	Untersuchte Sprachebenen: Wortforschung und Grammatik.....	256
9.4	Alte und neue Forschungsgegenstände	262
10	„Ein Denkmal der Heimat“: bundesdeutsche Wörterbucharbeit im Zeichen der Vertreibung	268
11	Die Modernisierung der bundesdeutschen Sprachwissenschaft im Spiegel der Forschungsförderung	290
11.1	Die Ablösung der Sprachinhaltsforschung.....	290
11.2	„Umfassende Forschungsplanung im Bereich der Sprachwissen- schaft“: die Senatskommission für Sprachwissenschaft und ihre Vorgeschichte in den 1960er Jahren	298

11.2.1 Der „Linguistische Arbeitskreis“	301
11.2.2 Das Schwerpunktprogramm „Theoriebildung und Methodenentwicklung für die Linguistik“	306
11.2.3 Die „Senatskommission für Sprachwissenschaft (Linguistik)“	318
12 Zusammenfassung: die Entwicklung der deutschen Sprachwissen- schaft, die Rolle der Forschungsförderung und die Kopplung von Fach und Politik	334
Archive	347
Literaturverzeichnis	348
Personenregister	360